03.14

SWW magazin



Einfacher und komfortabler: Neues Verfahren für die Ablesung

Förderprogramm: Sparen mit neuer Heizungspumpe Trinkwasserqualität: Was Hausbesitzer beachten müssen 02

03

06

Schnell, einfach und bequem

Zum Jahresende benötigen die Stadtwerke Metzingen wieder die Zählerstände von Erdgas, Wasser und Strom. Dazu wird ein neues, kundenfreundliches Ablesesystem eingesetzt.

Ab der Jahresablesung 2014 müssen Kunden der Stadtwerke Metzingen nicht mehr auf den Ableser warten. "Die Zählerstände können künftig einfach und bequem übermittelt werden. Und die Kunden entscheiden selbst, wann es in ihren Tagesablauf passt", erläutern Silke Neef und Gunther Dingfelder vom Kundenservice der Stadtwerke Metzingen. Dazu bieten die Stadtwerke verschiedene Varianten an, wie die

Daten übermittelt werden können. "Egal ob per Post oder online, für jeden Kunden ist etwas Passendes dabei", ergänzt Lea Dick, die als Auszubildende den Kundenservice unterstützt. Inzwischen haben die Stadtwerke auch zahlreiche Kunden außerhalb Metzingens gewonnen. Für die Ablesung der Zähler dieser Kunden musste ohnehin eine Lösung gefunden werden. "Wir sind überzeugt, dass unser neues Ablesemodell Vorteile sowohl für unsere Kunden als auch für unsere eigene Abwicklung bietet", fassen Silke Neef und Gunther Dingfelder zusammen.

Zähler ablesen: per Post oder online

Anfang Dezember erhalten alle Kunden eine vorausgefüllte Ablesekarte. Dort können die Zählerstände und das Ablesedatum einfach eingetragen werden. Entweder per Post oder per Internet werden die Daten dann an die Stadtwerke übermittelt. Das Porto übernehmen dabei selbstverständlich die Stadtwerke.

Insbesondere bei der Onlinevariante ergeben sich für die Kunden deutliche Vorteile gegenüber dem bisherigen Onlinesystem. "Ab der Jahresablesung 2014 werden alle relevanten Daten bereits erfasst, unsere Kunden müssen sich nur noch mittels Onlinecode anmelden und lediglich den Zählerstand eingeben. Mit dem Smartphone und einem QR-Code geht das noch einfacher", rät Gunther Dingfelder.



Zählerablesung

- 1 Stände Ihrer Zähler ablesen.
- 2 In die vorausgefüllte Ablesekarte mit Ablesedatum eintragen und portofrei an die SWM senden. Die Ablesekarte liegt Anfang Dezember in Ihrem Briefkasten.
- 3 Oder nutzen Sie den Onlinecode auf der Ablesekarte und übermitteln Sie die Daten ganz einfach online.









Wir beraten Sie gerne

Bei Fragen hilft Ihnen das Team unseres Kundenservicezentrums gerne weiter. Sie erreichen Gunther Dingfelder, Silke Neef oder Lea Dick unter

Telefon: 07123/925-260 Telefax: 07123/925-224

Mail: Kundenservice@metzingen.de Internet: www.stadtwerke-metzingen.de

Gut für Umwelt und Geldbeutel

Heizungspumpe tauschen statt Geld verheizen: Sparen Sie jeden Tag mit einer Hocheffizienzpumpe und sichern Sie sich 100 Euro Förderung.

Nicht der Elektroherd, nicht der Wäschetrockner, nicht der Kühlschrank – in vielen Haushalten ist die Heizungspumpe der größte Stromverbraucher. Denn herkömmliche Modelle arbeiten zu jeder Zeit mit "Vollgas", auch dann, wenn die Pumpleistung gar nicht benötigt wird. Etwa 25 Millionen ungeregelte Pumpen sind in

deutschen Heizungskellern im Einsatz. Würden alle gegen moderne Hocheffizienzpumpen getauscht, entspräche das einer Energieeinsparung in Höhe der Jahresproduktion eines Atomkraftwerks. Denn Hocheffizienzpumpen schalten sich ab, wenn nicht geheizt wird.

Tausch lohnt sich

Doch nicht nur für die Umwelt lohnt sich der Einbau einer modernen Heizungspumpe, sondern auch für Ihren Geldbeutel – Sie können bis zu 180 Euro jährlich sparen. Überzeugt? Dann nehmen Sie teil an der Heizpumpen-Tausch-Aktion. Im Rahmen der Aktion fördern die Stadtwerke Metzingen in Zusammenarbeit mit der Klimaschutzagentur und der Innung Sanitär-Heizung-Klima Reutlingen den Einbau einer Hocheffizienzpumpe.

Jetzt tauschen und von den Vorteilen profitieren

- ✓ Bis zu 90 Prozent weniger Energie verbrauchen
- ✓ Ein Tausch rentiert sich durch die Förderung von 100 Euro bereits nach eineinhalb bis zwei Jahren
- ✓ Jeder Pumpentausch entlastet die Atmosphäre um rund 400 Kilogramm CO₂ pro Jahr

So einfach geht's:

- Lassen Sie Ihre alte Heizungspumpe von einem teilnehmenden Innungsfachbetrieb gegen eine neue tauschen.
- Der Fachbetrieb gewährt Ihnen 50 Euro Rabatt auf den kompletten Rechnungspreis.
- Reichen Sie eine Kopie der Installateursrechnung sowie den Förderantrag bei uns ein. Wir verrechnen den SWM-Förderbonus von 50 Euro mit Ihrer Jahresrechnung.

Eine Liste der teilnehmenden Fachbetriebe sowie den Förderantrag erhalten Sie in unserem Kundenzentrum oder zum Download auf unserer Homepage. Sie haben Fragen zur Aktion? Unser Kundenservice berät Sie gerne.



Giancarlo Bragagnolo, Technischer Werkleiter der Stadtwerke Metzingen

Editorial

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

als Ihr Energieversorger vor Ort ist es uns ein Anliegen, unsere Leistungen stetig zu verbessern, um für die Stadt Metzingen und ihre Bewohner zukunftsfähige Energiekonzepte bereitzustellen. Wir entwickeln diese mit dem Ziel, gemeinsam mit unseren Kunden den Herausforderungen des Klimaschutzes zu begegnen und ihnen dabei größtmöglichen Komfort zu bieten. Daher freut es uns, dass wir ausgewählt wurden, ein Nahwärmekonzept für das neu entstehende Posthof-Areal zu erstellen. Schon ab Ende des Jahres wird dort ein von den Stadtwerken Metzingen betriebenes Blockheizkraftwerk in Betrieb gehen. Das BHKW wird das Gebäude günstig und umweltschonend mit Wärme versorgen und außerdem dezentral Strom produzieren. Die künftigen Bewohner werden von günstigen Preisen und dem umfassenden Service der Stadtwerke profitieren. Mehr über dieses Projekt erfahren Sie auf Seite 4.

Doch nicht nur in Neubauten lassen sich effiziente Energiekonzepte verwirklichen. Auch bei Altbauten finden sich Möglichkeiten, Kosten einzusparen. Mit einer modernen Heizungspumpe verbrauchen Sie nicht nur bis zu 90 Prozent weniger Energie. Sie entlasten damit gleichzeitig die Umwelt. Denn jede neue Pumpe spart etwa 400 Kilogramm CO₂-Ausstoß ein. Daher fördern wir die Anschaffung von Hocheffizienzpumpen. Weitere Informationen zur Heizpumpen-Aktion sowie zu unserem verbesserten Ableseservice und einer sicheren Wasserversorgung für Metzingen lesen Sie in dieser Ausgabe.

Eine spannende Lektüre wünscht Ihnen Ihr

Ciancia Replo

Giancarlo Bragagnolo, Technischer Werkleiter

Vorzeigeobjekt Im Frühjahr kommenden Jahres sind die Wohnungen und Geschäfte des Posthof-Areals bezugs-







Nahwärme für das Posthof-Areal

Die Stadtwerke Metzingen werden das neue Posthof-Areal mit Nahwärme versorgen. Die Umwelt freut sich: Sie wird dank des modernen Wärmekonzepts um rund 30 Tonnen Kohlendioxid jährlich entlastet.

> Im September 2013 erfolgte der erste Spatenstich, Anfang Juli wurde Richtfest gefeiert: Das Posthof-Areal zwischen Schönbeinstraße und Hindenburgstraße wächst und gedeiht. Im Frühjahr 2015 sollen

die 32 Wohnungen und drei Ladengeschäfte, die hier entstehen, bezugsfertig sein. Dann ist aus der ehemaligen Brache – dem "Sorgenkind der Stadt Metzingen", wie das Metzinger-Uracher Volksblatt schrieb – ein Vorzeigeobjekt geworden. Das neue Posthof-Areal werte das ganze Quartier auf, ist

Alles im Griff Frank Jahn, Meister bei den SWM, ist für das Blockheizkraftwerk zuständig.



Überzeugendes Wärmekonzept

Auch die Stadtwerke Metzingen tragen dazu bei, dass auf dem Posthof-Areal ein zukunftsweisendes Bauobjekt entsteht: Der lokale Energieversorger ist für die Nahwärmeversorgung des Gebäudekomplexes verantwortlich. "Bereits 2011 hat die Stadt Metzingen das Klimaschutzprogramm ,klima konsens metzingen' beschlossen", berichtet Giancarlo

Konrad Berger, Leiter des städtischen Amtes für Pla-

nen und Bauen, überzeugt: "Die gewerbliche Nut-

zung wird die Geschäftsstraße hier beleben und

auch die Nachfrage nach Wohnbau ist sehr hoch."



Bragagnolo, technischer Werkleiter der Stadtwerke. "In diesem Programm wird unter anderem gefordert, dass sich die Stadtwerke aktiv um den Betrieb großer Heizzentralen bewerben. Das haben wir beim aktuellen Projekt 'Posthof-Areal' erfolgreich getan." Das Nahwärmekonzept der Stadtwerke überzeugte vor allem deshalb, weil die Wärme günstig und effizient mit einem umweltschonenden Blockheizkraftwerk erzeugt wird und das Konzept so die strengen Vorgaben des Gesetzes zur Nutzung erneuerbarer Wärmeenergie in Baden-Württemberg (EWärmeG) erfüllt. Daneben wird der Ausstoß von CO₂ deutlich reduziert.

Arbeiten in vollem Gang

Zurzeit installieren Mitarbeiter der Stadtwerke das Blockheizkraftwerk direkt im Untergeschoss eines der drei Gebäude im Posthof-Areal. Von dort wird die Wärme in die einzelnen Wohnungen und Läden verteilt. Bereits Ende des Jahres geht das Kraftwerk in Betrieb. Frank Jahn, verantwortlicher Meister bei den Stadtwerken Metzingen, fasst die Vorteile des Nahwärmekonzepts zusammen: "Mit dem Konzept der dezentralen Stromerzeugung über das Blockheizkraftwerk, das wir mit umweltschonendem Erdgas betreiben, setzen wir auf eine effiziente Technik. Wir erzeugen dezentral Strom und können Kraft-

werksstrom so sauber ersetzen – im Vergleich zur konventionellen Wärmeversorgung ein klarer Vorteil für die Umwelt!"

Bewohner profitieren

Aber auch den künftigen Bewohnern bietet das Nahwärmekonzept der Stadtwerke handfeste Vorteile: Sie kommen in den Genuss eines "Rundumsorglos-Paketes", das die Stadtwerke als Eigentümer der Heizanlage auflegen werden: Die Mitarbeiter kümmern sich um den Betrieb der Anlage, um deren Wartung und eventuell anstehende Reparaturen. Zudem steht den Bewohnern rund um die Uhr eine Störungsstelle zur Verfügung. "Da wir uns bei der Heizungsanlage im Posthof-Areal nur um eine zentrale Anlage kümmern müssen und nicht um viele kleine, können wir unseren Kunden günstige Preise bieten. Sie bekommen das Produkt "Wärme" frei Haus geliefert und wissen den Service rund um die Heizung in kompetenten Händen."

Info

Die Stadtwerke Metzingen informieren Sie gerne über das Nahwärmekonzept im neuen Posthof-Areal. Telefon: 07123/925-333, E-Mail: stadtwerke@metzingen.de.



Tipp

Die Wasserverteilung in Metzingen erfolgt in drei unterschiedlichen Zonen. Auf unserer Homepage www.stadtwerke-metzingen.de können Sie nach den Straßennamen geordnet eine vollständige Wasseranalyse downloaden.

06

Wasser



Verantwortung beim Trinkwasser

Neben dem Wasserversorger sind auch Hausbesitzer für qualitativ hochwertiges Trinkwasser verantwortlich.

Die Wasserversorger kümmern sich darum, dass die Wasserwerte in den Brunnen und Leitungen immer der Trinkwasserverordnung entsprechen und eine hohe Qualität aufweisen. Doch in den eigenen vier Wänden endet die Verantwortung des Versorgers. Christfried Hesse, Wassermeister der Stadtwerke Metzingen, informiert: "Bis zum Hausanschluss ist die hohe Qualität des Wassers garantiert. Ab dem Hausanschluss muss jedoch jeder Hausbesitzer dafür sorgen, dass bei der Wasserentnahme im Haus die Trinkwasserverordnung eingehalten wird."

Trinkwasser muss frei von Krankheitserregern sein

Unter anderem durch verrostete Rohre. verschmutzte Ventile an Wasserhähnen, geringen Wasserdruck und seltene Wasserentnahme kann sich die Zahl der Erreger im Wasser stark vermehren. Ein besonderes Augenmerk liegt seit dem Inkrafttreten der neuen Trinkwasserverordnung auf der Überwachung von Legionellenbildungen im Wasserversorgungskreislauf. Legionellen sind Stäbchenbakterien, die im Wasser leben. Sie werden durch das Einatmen von zerstäubtem Wasser, etwa beim Duschen, übertragen und lösen die Legionärskrankheit aus. Eigentümer und Betreiber von Großanlagen mit Trinkwassererwärmungsspeichern oder zentralen Durchlauftrinkwassererwärmern sind verpflichtet, ihre Warmwasseranlagen auf Legionellen testen zu lassen. Betroffen davon sind gewerblich genutzte Gebäude, öffentliche Einrichtungen sowie Mehrfamilienhäuser. Dies gilt nur für Warmwasserspeicher oder Durchlauferhitzer mit mehr als 400 Liter Inhalt oder für Rohrleitungen, deren Inhalt zwischen dem Abgang des Trinkwassererwärmers und der Entnahmestelle größer als 3 Liter ist.

Fragen zur Qualität

Eigentümer, die unsicher sind, ob ihre Hausinstallation den hohen Qualitätsanforderungen entspricht, können ihr Leitungswasser auf Bakterien und andere Inhaltsstoffe testen lassen. Das örtliche Gesundheitsamt oder die Stadtwerke Metzingen nennen dazu zertifizierte Labore in der Nähe.

Wenn es um den Erhalt der Trinkwasserqualität im Haus oder die Sanierung der Hausinstallation geht, helfen die Innungsfachbetriebe Sanitär-Heizung-Klima weiter. Sie sind auch der richtige Ansprechpartner, wenn es um hygienegerechte Installationsmethoden und fachgerechte Inbetriebnahme geht.

Inhaltsstoffe im Metzinger Trinkwasser

	Maßeinheit	Grenzwerte	Eigenwasser (Glemser Quellen/ Uracher Bleiche) Stand 2014	Mischwasser (Eigenwasser/ Bodenseewasser) Stand 2013	Bodenseewasser Stand 2014
pH-Wert		6,5 – 9,5	7,49 (19,3 °C)	7,82 (10,2 °C)	7,96 (9 °C)
Härte (gesamt)	mmol/l	ohne	hart 2,53	mittel 2,2	mittel 1,61
Calcium	mg/l	ohne	95,1	76,1	50
Magnesium	mg/l	ohne	3,7	6,1	8
Kalium	mg/l	ohne	0,9	1,2	1,4
Natrium	mg/l	200	6,8	5,7	5,4
Chlorid	mg/l	250	11	10	7,2
Fluorid	mg/l	1,5	< 0,15	< 0,15	0,08
Nitrat	mg/l	50	12	9,3	4,3
Sulfat	mg/l	250	13	23	33

Die Wasserhärte wird über die Summe der im Wasser gelösten Calcium- und Magnesiumverbindungen in Millimol je Liter definiert. Mol ist die Einheit für chemische Stoffmengen: 1 Millimol = 1/1000 Mol. Je mehr Calcium und Magnesium das Wasser enthält, desto härter ist es. (Quelle BDEW)



Bad Heizung Sanitär Wellness Solar Erdwärme

Hindenburgstraße 36 72555 Metzingen

Telefon 0 71 23 / 94 39 8 - 0 Notfall-Service 01 70 / 3 36 76 42



Flaschnerei • Sanitär Gas • Wasser • Heizung Kundendienst und Badsanierung

72555 Metzingen • Brühlstraße 13 Telefon 0 71 23/44 89 • Telefax 0 71 23/47 93



Rudi Hoss Heizungsbau • Sanitär • Solar Zeppelinstraße 2, 72555 Metzingen

Telefon 0 71 23/2 19 29, Telefax 0 71 23/4 18 27 Mobil 01 72/7 30 07 86



bad & heizung **Kaltmaier**

Ulmer Straße 85 · 72555 Metzingen · Telefon 0 71 23/9 67 30 www.kaltmaier.de · info@kaltmaier.de

IHR ZUVERLÄSSIGER PARTNER AM UM-, ALT- ODER NEUBAU

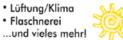




72661 Grafenberg · Buckenwiese 2 · Telefon 0 71 23/3 13 63 · Fax 3 56 89

Ihr Partner für Wasser und Wärme!

- Sanitär
- Badgestaltung
- Heizung Beratung
- Kundendienst





Friedrich-Münzinger-Str. 6 72555 Metzingen

Tel. 07123 923 94-0 www.kamtec-online.de



Kundendienst
 Planung+Beratung



M. Kokol Blumenstraße 15 72555 Metzingen Telefon 0 71 23/91 01-70 Telefax 071 23/91 01-71 Mobil 0 15 20/8 54 61 55 info@kokol-heizung.de www.kokol-heizung.de

IMPRESSUM

SWMmagazin – die Kundenzeitschrift der Stadtwerke Metzingen Stuttgarter Straße 59, 72555 Metzingen,

Telefon: 07123/925-333, verantwortlich: Carmen Haberstroh, Ansprechpartnerin: Petra Münzing, Telefon: 07123/925-333,

E-Mail: stadtwerke@metzingen.de



Werner Reusch

Heizung + Sanitär, Öl- und Gasfeueranlagen Solaranlagen, Kundendienst Emil-Mörsch-Weg 82, 72555 Metzingen

Telefon 0 71 23/6 01 77, Telefax 0 71 23/4 17 46

Rümmelin





Sanitär- und Heizungsinstallation Blechverarbeitung, Kundendienst und Wartung

Klaus Rümmelin, Am Weingarten 4, 72555 Metzingen-Neuhausen Telefon 0 71 23/1 42 57, Telefax 0 71 23/1 42 93





In allen Fragen der Haustechnik

Sanitär, Heizungsbau, Solar, Blechverarbeitung, Regenwassernutzung, Erdwärmeanlagen Wolfgrubstraße 15, 72555 Metzingen-Neuhausen Telefon 071 23/45 25, Telefax 071 23/4 14 29

Ihr Kundendienst für Gas- und Ölheizung





Heizung und Bad Solartechnik Kundendienst



Andreas Wörz

Hofbühlstraße 11, 72555 Metzingen-Neuhausen Telefon 0 71 23/6 14 07, Telefax 0 71 23/1 83 82 info@woerz-heizung-bad.de, www.woerz-heizung-bad.de



Verlag

trurnit Stuttgart GmbH, Curiestraße 5, 70193 Stuttgart, Telefon: 0711/253590-0, Fax: 0711/253590-28, www.trurnit.de, Redaktion: Holger Müller, Sigrid Wenzel Druck: hofmann infocom



Metzingen. Treue lohnt sich – beim Lieblingsverein und bei uns.

Weil wir von hier sind. Stadtwerke Metzingen.

Informationen unter 07123 925-260 oder unter www.stadtwerke-metzingen.de

